

¹كَانَ رَجُلٌ مِنْ رَامَثَايِمِ صُوفِيمَ مِنْ جَبَلِ أَفْرَايِمَ اسْمُهُ
 أَلْقَانَةُ بْنُ يَرْوَحَامَ بْنِ أَلِيَهُو بْنِ نُوحُو بْنِ صُوفِي. هُوَ
 أَفْرَايِمِيٌّ. ²وَلَهُ امْرَأَتَانِ، اسْمُ الْوَاحِدَةِ حَنَّةُ وَاسْمُ الْأُخْرَى
 فِينَّةُ. وَكَانَ لَفِينَةَ أَوْلَادٌ، وَأَمَّا حَنَّةُ فَلَمْ يَكُنْ لَهَا
 أَوْلَادٌ. ³وَكَانَ هَذَا الرَّجُلُ يَصْعَدُ مِنْ مَدِينَتِهِ مِنْ سَنَةٍ إِلَى
 سَنَةٍ لِيَسْجُدَ وَيَذْبَحَ لِرَبِّ الْجُنُودِ فِي شِيلُو. وَكَانَ هُنَاكَ
 ابْنَا عَالِي، حُفْنِي وَفِتْحَاسُ، كَاهِنَا الرَّبِّ. ⁴وَلَمَّا كَانَ
 الْوَقْتُ وَذَبَحَ أَلْقَانَةُ، أُعْطِيَ فِينَةُ امْرَأَتُهُ وَجَمِيعَ بَنِيهَا
 وَبَنَاتِهَا أَصِيبَةً. ⁵وَأَمَّا حَنَّةُ فَأَعْطَاهَا نَصِيبَ اثْنَيْنِ، لِأَنَّهُ كَانَ
 يُحِبُّ حَنَّةَ. وَلَكِنَّ الرَّبَّ كَانَ قَدْ أَعْلَقَ رَجْعَهَا. ⁶وَكَانَتْ
 صَرَّتُهَا تُعِيطُهَا أَيْضًا عَظِيًّا لِأَجْلِ الْإِذْلَالِ، لِأَنَّ الرَّبَّ أَعْلَقَ
 رَجْعَهَا. ⁷وَهَكَذَا صَارَ سَنَةً بَعْدَ سَنَةٍ، كُلَّمَا صَعِدَتْ إِلَى
 بَيْتِ الرَّبِّ، هَكَذَا كَانَتْ تُعِيطُهَا. فَكَانَتْ تَأْكُلُ. ⁸وَقَالَ
 لَهَا أَلْقَانَةُ رَجُلُهَا، يَا حَنَّةُ، لِمَاذَا تَبْكِينَ وَلِمَاذَا لَا تَأْكُلِينَ
 وَلِمَاذَا يَكْتِيبُ قَلْبُكَ. أَمَا أَنَا خَيْرٌ لَكَ مِنْ عَشْرَةِ
 بَنِينَ. ⁹فَقَامَتْ حَنَّةُ بَعْدَمَا أَكَلُوا فِي شِيلُو وَبَعْدَمَا
 سَرَبُوا، وَعَالِي الْكَاهِنُ جَالِسٌ عَلَى الْكَرْسِيِّ عِنْدَ قَائِمَةٍ
 هَيْكَلِ الرَّبِّ. ¹⁰وَهِيَ مُرَّةُ النَّفْسِ. فَصَلَّتْ إِلَى الرَّبِّ،
 وَتَذَرْتُ بُكَاءً ¹¹وَتَذَرْتُ تَذَرًا وَقَالَتْ، يَا رَبَّ الْجُنُودِ، إِنْ
 تَطَلَّعْتَ تَطَلَّعًا إِلَى مَذَلَّةِ أَمَتِكَ، وَذَكَرْتَنِي وَلَمْ تَنْسَ أَمَتَكَ
 بَلْ أُعْطِيتِ أَمَتَكَ مَرْغَ بَشَرٍ، فَأَيُّي أُعْطِيهِ لِلرَّبِّ كُلَّ أَيَّامِ
 حَيَاتِي، وَلَا يَغْلُو رَأْسُهُ مُوسَى. ¹²وَكَانَ إِذْ أَكْثَرَتِ الصَّلَاةُ
 أَمَامَ الرَّبِّ وَعَالِي يَلَاحِظُ فَاهَا ¹³فَإِنَّ حَنَّةَ كَانَتْ تَتَكَلَّمُ
 فِي قَلْبِهَا، وَسَفَتَاهَا فَقَطْ تَتَحَرَّكَانِ، وَصَوْتُهَا لَمْ يُسْمَعْ
 أَنَّ عَالِي طَلَّهَا سَكْرَى. ¹⁴فَقَالَ لَهَا، حَتَّى مَتَى تَسْكُرِينَ.
 انْزِعِي حَمْرَكَ عَنْكَ. ¹⁵فَأَجَابَتْ حَنَّةُ، لَا يَا سَيِّدِي. إِنِّي
 امْرَأَةٌ حَزِينَةُ الرُّوحِ وَلَمْ أَشْرَبْ خَمْرًا وَلَا مُسْكِرًا، بَلْ
 أَسْكَبُ نَفْسِي أَمَامَ الرَّبِّ. ¹⁶لَا تَحْسَبْ أَمَتَكَ ابْنَةً يَلِيْعَالٍ.
 لِأَنِّي مِنْ كَثْرَةِ كُرْبَتِي وَعَظِيطِي قَدْ تَكَلَّمْتُ إِلَى
 الْآنَ. ¹⁷فَقَالَ لَهَا عَالِي، اذْهَبِي بِسَلَامٍ، وَإِلَهُ إِسْرَائِيلَ
 يُعْطِيكَ سُؤْلَكَ الَّذِي سَأَلْتِهِ مِنْ لَدُنْهُ. ¹⁸فَقَالَتْ، لِيَجِدْ
 خَارِيبُكَ نِعْمَةً فِي عَيْنَيْكَ. ثُمَّ مَضَتْ الْمَرْأَةُ فِي طَرِيقِهَا
 وَأَكَلَتْ، وَلَمْ يَكُنْ وَجْهَهَا بَعْدَ مُغَيَّرًا. ¹⁹وَبَكَرُوا فِي الصَّبَاحِ
 وَسَجَدُوا أَمَامَ الرَّبِّ، وَرَجَعُوا وَخَاءُوا إِلَى بَنِيهِمْ فِي
 الرَّامَةِ. وَعَرَفَ أَلْقَانَةُ امْرَأَتَهُ حَنَّةَ، وَالرَّبُّ ذَكَرَهَا. ²⁰وَكَانَ
 فِي مَدَارِ السَّنَةِ أَنَّ حَنَّةَ حَبَلَتْ وَوَلَدَتْ ابْنًا وَدَعَتْ اسْمَهُ
 صَمُوئِيلَ قَائِلَةً، لِأَنِّي مِنَ الرَّبِّ سَأَلْتُهُ. ²¹وَصَعِدَ أَلْقَانَةُ
 وَجَمِيعُ بَنِيهِ لِيَذْبَحَ لِلرَّبِّ الذَّيْبَةَ السَّنَوِيَّةَ، وَتَذَرَهُ. ²²وَلَكِنَّ

¹Es war ein Mannn von Ramathaim-Zophim, vom Gebirge Ephraim, der hieß Elkana, ein Sohn Jerohams, des Sohnes Elihus, des Sohnes Thohus, des Sohnes Zuphs, ein Ephraimiter. ²Und er hatte zwei Weiber; eine hieß Hanna, die andere Peninna. Peninna aber hatte Kinder, und Hanna hatte keine Kinder. ³Und derselbe Mann ging jährlich hinauf von seiner Stadt, daß er anbetete und opferte dem HERRN Zebaoth zu Silo. Dasselbst waren aber Priester des HERRN Hophni und Pinehas, die zwei Söhne Elis. ⁴Und des Tages, da Elkana opferte, gab er seinem Weib Peninna und allen ihren Söhnen und Töchtern Stücke. ⁵Aber Hanna gab er ein Stück traurig; denn er hatte Hanna lieb, aber der HERR hatte ihren Leib verschlossen. ⁶Und ihre Widersacherin betrübte und reizte sie sehr, darum daß der HERR ihren Leib verschlossen hatte. ⁷Also ging's alle Jahre; wenn sie hinaufzog zu des HERRN Hause, betrübte jene sie also; so weinte sie dann und aß nichts. Elkana aber, ihr Mann, sprach zu ihr: Hanna, warum weinst du, und warum issest du nichts, und warum ist dein Herz so traurig? Bin ich dir nicht besser denn zehn Söhne? ⁹Da stand Hanna auf, nachdem sie gegessen hatten zu Silo und getrunken. (Eli aber, der Priester, saß auf einem Stuhl an der Pforte des Tempels des HERRN.) ¹⁰Und sie war von Herzen betrübt und betete zum HERRN und weinte sehr ¹¹und gelobte ein Gelübde und sprach: HERR Zebaoth, wirst du deiner Magd Elend ansehen und an mich gedenken und deiner Magd nicht vergessen und wirst deiner Magd einen Sohn geben, so will ich

حَتَّى لَمْ تَصْعَدْ لَهَا قَالَتْ لِرَجُلِهَا، مَتَى فُطِمَ الصَّبِيُّ آتِي بِهِ لِيَتَرَاعِيَ أَمَامَ الرَّبِّ وَيُقِيمَ هُنَاكَ إِلَى الْأَبَدِ.²³ فَقَالَ لَهَا أَلْقَانَةُ رَجُلَهَا، اْعْمَلِي مَا يَحْسُنُ فِي عَيْنَيْكَ. امْكُئِي حَتَّى تَفْطِمِيهِ. إِنَّمَا الرَّبُّ يُقِيمُ كَلَامَهُ. فَمَكَّنَتِ الْمَرْأَةُ وَأَرَضَعَتِ ابْنَهَا حَتَّى فُطِمَتْهُ.²⁴ ثُمَّ جِئَ فُطِمَتْهُ أَصْعَدَتْهُ مَعَهَا بَنَاتٌ ثَلَاثَةٌ يَبْرَانٍ وَإِبْقَةَ دَقِيقٍ وَزَقَّ حَمْرٍ، وَأَتَتْ بِهِ إِلَى الرَّبِّ فِي شِبْلُوَةِ وَالصَّبِيِّ صَغِيرٍ.²⁵ فَذَبَحُوا النَّوْرَ وَجَاءُوا بِالصَّبِيِّ إِلَى عَالِي.²⁶ وَقَالَتْ، أَسْأَلُكَ يَا سَيِّدِي، حَيْثُ هِيَ تَفْسُكُ يَا سَيِّدِي، أَنَا الْمَرْأَةُ الَّتِي وَقَعْتُ لَدَيْكَ هُنَا تُصَلِّي إِلَى الرَّبِّ.²⁷ لِأَجْلِ هَذَا الصَّبِيِّ صَلَّيْتُ فَأَعْطَانِي الرَّبُّ سَوْلِي الَّذِي سَأَلْتُهُ مِنْ لَدُنْهُ.²⁸ وَأَنَا أَيْضًا قَدْ أَعَزَّتُهُ لِلرَّبِّ. جَمِيعَ أَيَّامِ حَيَاتِهِ هُوَ مُعَاذٌ لِلرَّبِّ. وَسَجَدُوا هُنَاكَ لِلرَّبِّ.

ihn dem HERRN geben sein Leben lang und soll kein Schermesser auf sein Haupt kommen.¹² Und da sie lange betete vor dem HERRN, hatte Eli acht auf ihren Mund.¹³ Denn Hanna redete in ihrem Herzen; allein ihre Lippen regten sich, und ihre Stimme hörte man nicht. Da meinte Eli, sie wäre trunken,¹⁴ und sprach zu ihr: Wie lange willst du trunken sein? Laß den Wein von dir kommen, den du bei dir hast!¹⁵ Hanna aber antwortete und sprach: Nein, mein Herr, ich bin ein betrübtes Weib. Wein und starkes Getränk habe ich nicht getrunken, sondern habe mein Herz vor dem HERRN ausgeschüttet.¹⁶ Du wolltest deine Magd nicht achten wie ein loses Weib; denn ich habe aus meinem großen Kummer und Traurigkeit geredet bisher.¹⁷ Eli antwortete und sprach: Gehe hin mit Frieden; der Gott Israels wird dir geben deine Bitte, die du von ihm gebeten hast.¹⁸ Sie sprach: Laß deine Magd Gnade finden vor deinen Augen. Also ging das Weib hin ihres Weges und aß und sah nicht mehr so traurig.¹⁹ Und des Morgens früh machten sie sich auf; und da sie angebetet hatten vor dem HERRN, kehrten sie wieder um und kamen heim gen Rama. Und Elkana erkannte sein Weib Hanna, und der HERR gedachte an sie.²⁰ Und da die Tage um waren, ward Hanna schwanger und gebar einen Sohn und hieß ihn Samuel: "denn ich habe ihn von dem HERRN erbeten."²¹ Und da der Mann Elkana hinaufzog mit seinem ganzen Hause, daß er dem HERRN opferte das jährliche Opfer und sein Gelübde,²² zog Hanna nicht mit hinauf, sondern sprach zu ihrem Mann: Bis der Knabe entwöhnt

1 Samuel 1

werde, so will ich ihn bringen, daß er vor dem HERRN erscheine und bleibe daselbst ewiglich.²³ Elkana, ihr Mann, sprach zu ihr: So tue, wie dir's gefällt: bleib, bis du ihn entwöhnst; der HERR bestätige aber was er geredet hat. Also blieb das Weib und säugte ihren Sohn, bis daß sie ihn entwöhnte,²⁴ und brachte ihn mit sich hinauf, nachdem sie ihn entwöhnt hatte, mit drei Farren, mit einem Epha Mehl und einem Krug Wein; und brachte ihn in das Haus des HERRN zu Silo. Der Knabe war aber noch jung.²⁵ Und sie schlachteten einen Farren und brachten den Knaben zu Eli.²⁶ Und sie sprach: Ach, mein Herr, so wahr deine Seele lebt, mein Herr, ich bin das Weib, das hier bei dir stand, zu dem HERRN zu beten.²⁷ Um diesen Knaben bat ich. Nun hat der HERR meine Bitte gegeben, die ich von ihm bat.²⁸ Darum gebe ich ihm dem HERRN wieder sein Leben lang, weil er vom HERRN erbeten ist. Und sie beteten daselbst den HERRN an.